

Berichte aus der Orientalistik

**Sabine Jokisch**

**Kindheit in der türkischen Kinder-  
und Jugendliteratur**

Literarische Kindheitsbilder

Shaker Verlag  
Aachen 2001

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

*Jokisch, Sabine:*

Kindheit in der türkischen Kinder- und Jugendliteratur:

Literarische Kindheitsbilder / Sabine Jokisch.

Aachen : Shaker, 2001

(Berichte aus der Orientalistik)

Zugl.: Hamburg, Univ., Diss., 2001

ISBN 3-8265-9422-3

Copyright Shaker Verlag 2001

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8265-9422-3

ISSN 0945-2222

Shaker Verlag GmbH • Postfach 1290 • 52013 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: [www.shaker.de](http://www.shaker.de) • eMail: [info@shaker.de](mailto:info@shaker.de)

## **Zusammenfassung der Dissertation: „Kindheit in der türkischen Kinder- und Jugendliteratur. Literarische Kindheitsbilder“.**

Die Dissertation untersucht die Ausgestaltung von Kindheitsbildern in Werken türkischer Kinder- und JugendliteraturautorInnen zwischen 1930 und 1980. Nachgegangen wird der Frage, in welchem Verhältnis sich Kindheit zur Erwachsenenheit in den Vorstellungen der Autoren zeigt.

Der Untersuchung zugrunde liegen die Prämissen, dass Kinder- und Jugendliteratur grundsätzlich eine Determination von Kindheiten bzw. Kindheitsbildern aufweist und als selbständige institutionalisierte Lebensphase untrennbar mit dem Erwachsensein verknüpft ist. Die Forschungsarbeit umfasst die bekanntesten kinderliterarischen Werke und AutorInnen aus mehreren Jahrzehnten. AutorInnen, die auch in der Gegenwart noch den literarischen (Kinder)Buchmarkt der Türkei mitbestimmen.

Die Arbeit ist in mehrere Abschnitte untergliedert. Neben einer Vorstellung der Autoren und ihrer Biographien, der Vorstellung der Werke und deren historischen Einordnung in die Geschichte der Entwicklung einer eigenständigen türkischen Kinder- und Jugendliteratur, widmen sich weitere Kapitel der Aufarbeitung der Determinante „Kindheit“ in verschiedenen Kontexten. Vorgestellt wird Kindheit im wissenschaftlichen, sozialen und literarischen Kontext, von der Entstehung der Idee von Kindheit über die Beschreibung des Forschungsstands zum Thema Kindheitsforschung und Kinderliteraturforschung bis zur Darstellung der Kindheitsbilder der türkischen Autoren in ihren Werken. In einer abschließenden Betrachtung wird die Relevanz der Forschungsergebnisse, die in Form zweier Schemata zusammengefasst sind, auf die Erwachsenenbildung diskutiert und der interdisziplinäre Charakter der Untersuchung untermauert.

Die Ergebnisse der Dissertation lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Kindheit in ihrem Verhältnis zur Erwachsenenheit ist in den literarischen Kindheitsbildern der AutorInnen determiniert als *Kindheit in Distanz zur Erwachsenenheit* und *Kindheit in Nähe zur Erwachsenenheit*, wobei beide Vorstellungen von Kindheit miteinander verkettet und die Grenzen zwischen beiden Auffassungen nicht immer scharf gezeichnet sind.

Kindheit in Distanz zur Erwachsenenheit ist bestimmt von generationalen Beziehungen und dem Netzwerk Schule. Institutionen, die Kindheit unter ihren Schutz stellen und sie als Entwicklungs-kindheit erscheinen lassen. Kindheit ist bestimmt von Endlichkeit und Prozesshaftigkeit, Phase des Spielens und Lernens in Familie und Schule - eine selbständige institutionalisierte Lebensphase.

Bedingt durch den Faktor Armut erlebt Kindheit ferner den Verlust von Schutz durch die generationalen Beziehungen und das Netzwerk Schule. Faktoren, die letztlich für das Verständnis von Kindheit als eigenständige institutionalisierte Lebensphase bestimmend sind, treten in den Hintergrund. Kindheit ist geprägt von Verantwortung, von Erwerbstätigkeit und dem Verzicht auf Bildung und ist gezeichnet als Kindheit in Nähe zur Erwachsenenheit, sie erscheint dem Leser gleichsam als Kindheit in Auflösung. Doch ist es den Autoren immer daran gelegen, eine Kindheit zu offerieren, die auch eine Trennung von den Modalitäten des Erwachsenseins aufweist, sodass sich Kindheit in Nähe zum Erwachsensein in einem Spannungsfeld zwischen Noch-Kindsein und Erwachsenenheit befindet.

Hamburg, 3.09. 01

Sabine Jokisch